

ISG-NACHRICHTEN 1a/94

Das Neueste aus dem Städteforum

Diese Sonderausgabe der ISG-Nachrichten (1a/94) ergeht an die 424 Mitglieder des INTERNATIONALEN STÄDTEFORUMS GRAZ und an besondere Interessenten. Sie erscheint im Hinblick auf die nächste Generalversammlung, die bei der Vorstandssitzung am Mittwoch, 26. Jänner 1994, für

Freitag, 6. Mai 1994, Beginn 14.00 Uhr
Rittersaal des Grazer Landhauses, Herrengasse

festgelegt worden ist. Wir bitten alle Mitglieder herzlich um ihr Erscheinen und verweisen jetzt schon darauf, daß es am "EUROPATAG", 5. Mai, in der steirischen Landeshauptstadt eine Reihe einschlägiger Aktivitäten gibt. Über die Details informieren wir in der Nummer 1/94, für die wir in den nächsten Tagen Redaktionsschluß haben. Falls Sie schon bei den Feiern zum Europatag in Graz sein wollen, bitten wir Sie, uns dringend mitzuteilen, ob Sie eine Übernachtungsmöglichkeit brauchen, weil zu dieser Zeit auch die "Grazer Messe International" stattfindet.


In diesem Heft finden Sie einen Überblick zu den vielfältigen Tätigkeiten des ISG, eine Terminvorschau sowie eine Beilage über den 4. Altstadtkongreß im Kulturmonat "Europa in Graz '93" und die Einladung zur Generalversammlung.

Bericht des Präsidenten:

Wir bitten um Verständnis dafür, daß wir uns im Laufe der letzten zwei Jahre nicht so oft melden konnten, wie wir es eigentlich gerne wollten. Die hohe Anspannung ergab sich durch den Europäischen Kulturmonat, durch die erfreuliche Zunahme unserer Mitglieder, durch den 4. Altstadtkongreß "Wiederaufbau nach Krieg und Erdbeben" und durch einen großen Arbeitsaufwand für die EUROPA NOSTRA-Dokumentation innerhalb des ISG.

Personelles:

Da der Arbeitsaufwand im ISG im Laufe der letzten Jahre enorm zugenommen hat, stellte sich längst die Frage nach personeller Verstärkung. Mag. Wolfgang J. Fink, der vorübergehend im Stadtmuseum eine Beschäftigung fand, hatte sich bei Herrn Bürgermeister Alfred Stingl um eine Stelle beworben. Bürgermeister Stingl wußte um die Personalprobleme des ISG und kümmerte



sich auch um entsprechende Förderung durch die Arbeitsmarktverwaltung. So gelang es, Mag. Fink mit 1. Juni 1992 als Assistent des ISG anzustellen. Nach der ersten Phase hat uns der Chef des Landesarbeitsamtes, Hans Kaiser, für eine zweite Phase innerhalb des "längerfristigen Förderungsprogrammes" entscheidend geholfen. Bürgermeister Alfred Stingl erreichte auch dafür die besten Bedingungen.

Die langjährige Sekretärin Gertrude Walter hat mit 1. September 1992 gekündigt, um sich verstärkt ihrem Hobby, der Malerei, zu widmen. Nach Gesprächen, die Wolfgang Popelka und Max Mayr mit Frau Walter führten, wurde mit Brief vom 18.9.1992 das Dienstverhältnis einvernehmlich gelöst.

Bei der Suche nach einer neuen Sekretärin haben sich auf ein Inserat hin mehrere Bewerberinnen gemeldet. Anna Loibner hat den Test sehr gut bestanden, nach einigen Probetagen vor Weihnachten 1992 trat sie mit 1. Jänner 1993 ihren Dienst als ISG-Sekretärin an. Sowohl der Assistent im ISG, Mag. Wolfgang J. Fink, als auch die ISG-Sekretärin Anna Loibner widmen sich inzwischen mit großem Engagement ihren Aufgaben. Sie haben auch einen neuen Team-Geist gesichert.

Seit der schweren Erkrankung von Frau Walter im Jahre 1988 mußte meine Frau, Herta Maria Mayr, immer wieder für Schreibearbeiten einspringen, nur so war es überhaupt möglich, die Herausgabe der ISG-Nachrichten zu sichern.

Hier ist anzufügen, daß sich der zeitliche Abstand der Kongresse von früher zehn Jahren auf sechs Jahre und schließlich auf drei Jahre verringert hat. Die Mitgliederzahl ist seit meiner Wahl zum Präsidenten im Februar 1987 von 148 auf 424 gestiegen. Nach Aussprache mit Herrn Bürgermeister Stingl und Direktor Popelka wirkt meine Frau als Mitarbeiterin im ISG bzw. in meinem Büro zu Hause.

Anschaffungen, Verschönerung und Erweiterung

Seit Gründung des ISG (1976) wurden die Räume erstmals im Sommer 1992 restauriert, sie wirken seither wieder einladend.

Durch die Tatsache, daß das Städteforum auch zum Dokumentationszentrum aller Wettbewerbsunterlagen von EUROPA NOSTRA werden konnte, ergab sich die Notwendigkeit, ein zusätzliches Archiv aufzubauen. Die Stadt Graz hat uns durch das Entgegenkommen von Bürgermeister Stingl, der Stadträte Dr. Messner und Gotschacher sowie aller Mitglieder des Stadtsenats eine Schulklasse in der aufgelassenen Wielandschule zur Verfügung gestellt. Dort haben DI Dr. Hasso Hohmann und Oberbaurat DI Hans-Jürgen Polz die Regale montiert und mit Mag. Fink die Archivierung der Dokumente eingeleitet.

Eine erste schöne Frucht: Eine EUROPA NOSTRA-Vertreterin aus Den Haag studierte die Unterlagen in der Wielandschule und holte sich Exponate für eine große Ausstellung in Budapest.

Im Hinblick auf die umfangreiche Adressenkartei, die Sekretärin Anna Loibner bereits weitgehend reformiert hat, aber auch wegen der Kongreßarbeit, wurde im Februar 1993 ein neuer Computer gekauft. Weitere Ausgestaltungen erfolgen in diesen Wochen. Auch die Planung für die längst fällige Generalsanierung des Weiß'schen Hauses, Graz, Hauptplatz 3, in dem das ISG seit 1976 seinen Sitz hat, ist weit gediehen.

ISG-Nachrichten

Die im Berichtszeitraum erschienenen Nummern beschäftigten sich einerseits mit der Darstellung der EUROPA NOSTRA-Preise in Farbe und Schwarz/Weiß (zwei Ausgaben) sowie mit der Vorbereitung und der Nacharbeit des Kongresses "Wiederaufbau nach Krieg und Erdbeben" (12. bis 15. Mai 1993).

Da die Kongreßnachlese und die EUROPA NOSTRA-Hefte in Deutsch und Englisch erschienen sind, bedeutete dies eine enorme Mehrarbeit und auch höhere Kosten.

Aktivitäten

Der 4. Internationale Kongreß für Altstadt und Baukultur stand unter dem Motto "Wiederaufbau nach Krieg und Erdbeben". Eine Kurzbilanz darüber ist in der Publikation "Das war Europa in Graz '93" erschienen. Aus ihr geht hervor, daß wir über 150 Teilnehmer aus 15 Ländern Europas und den USA hatten. Für die Förderung des Kongresses ist dem Wissenschaftsministerium, dem Land Steiermark, der Stadt Graz und dem Österreichischen Städtebund zu danken.

Die umfangreiche Kongreßabrechnung hat Geschäftsführer, Finanzreferent OAR Wolfgang Popelka erstellt und inzwischen dem Wissenschaftsministerium übermittelt. Sie liegt im ISG zur Einsicht auf.

Besonders erfreulich: Das gesamte Kongreßmanagement wurde durch das ISG-Team abgewickelt. Es gab ein starkes Echo von vielen Seiten.

° Friedensarbeit:

In der Vorphase des Kongresses ging es darum, angesichts des Krieges im ehemaligen Jugoslawien führende Politiker bzw. Medienvertreter für Friedensinitiativen zu gewinnen. Zahlreiche Briefe und Unterlagen gingen an die Botschafter der Großmächte bzw. der führenden Länder sowie an die Verhandler der Friedenskonferenz in Den Haag. Ein besonderer Anlaß waren die Angriffe auf Dubrovnik, das den Rang eines Weltkulturerbes besitzt.

Auch die Kongreßnachlese "Wiederaufbau nach Krieg und Erdbeben" erging an alle Botschafter Europas und die Botschafterin der USA in Wien, Swanee Hunt. Im Begleitbrief haben Bürgermeister Alfred Stingl und Max Mayr nachdrücklich um die Unterstützung der "Initiative Frieden" (ORF und Printmedien) gebeten. Wie die jüngste Entwicklung zeigt, haben sich inzwischen starke Kräfte, speziell in den USA, für ein rasches Ende des Krieges und zielführende Friedensverhandlungen eingesetzt.

° Kontakte zur Leitung von EUROPA NOSTRA:

Ein besonders hoffnungsvoller Kontakt ergab sich mit dem neuen Generalsekretär von EUROPA NOSTRA, Lester Borley (Edinburgh - Den Haag). Er kam am 19. 10.1993 nach Graz, um mit uns eine enge Zusammenarbeit zu beraten. EUROPA NOSTRA verfügt nun über ein langfristiges Programm, das in den ISG-Nachrichten 1/94 vorgestellt wird.

Die nächste Ausgabe der ISG-Nachrichten (1/94) wird auf die vielfältigen Kontakte verweisen, die das ISG-Team im Laufe der letzten Jahre geknüpft und ausgebaut hat.

° Generalversammlung am 6. Mai 1994

Trotz der Tatsache, daß ich in den letzten Jahren an argen Hüftgelenksschmerzen litt und mich am 26. Mai 1993 in Bad Radkersburg einer Hüftgelenksoperation unterziehen mußte, sind die in der Planung vorgesehenen Aufgaben - auch dank des Einsatzes des ganzen Teams - gelöst worden. Offen blieb jedoch die Abhaltung der Generalversammlung, die im Sinne des Vorstandsbeschlusses vom 26. Jänner 1994 nun am 6. Mai stattfindet - die Einladung liegt bei.

° Terminvorschau

Symposium "Archäologie und Planung" in Székesfehérvár

Am 21. und 22. April 1994 findet in Székesfehérvár das Symposium "Archäologie und Planung" statt.

(Informationen: Chefarchitekt DI Peter Fazakas, Berzsényi T. 1, H-9701 Szombathely, FAX 0036/94 31 32 75)

Internationale Städtetagung in Stade

Die Arbeitsgemeinschaft "Die alte Stadt e.V." veranstaltet diese Tagung zum Thema "Alte Stadt - Neue Industrie" vom 21. bis 24. April 1994 in Stade.

(Informationen: Arbeitsgemeinschaft "Die alte Stadt e.V.", Marktplatz 16, D-73726 Esslingen, Tel.: 0711/357670)

Vortragsreihe "Verkehr aktuell: Renaissance der Straßenbahn"

Die Universität Kaiserslautern/Fachgebiet Verkehrswesen lädt im Sommersemester 1994 zu einer Vortragsreihe mit Grundsatzreferaten und Fallbeispielen ein - Termine: 21. April, 19. Mai, 16. und 30. Juni.

(Informationen: Prof.Dr.-Ing. Hartmut Topp, Universität Kaiserslautern, Paul-Ehrlich-Straße 14, D-67663 Kaiserslautern)

EUROPA NOSTRA/IBI-Generalversammlung in Straßburg

EUROPA NOSTRA/IBI führt seine Generalversammlung 1994 vom 25. bis 30. April in Straßburg durch. Themenschwerpunkt: "Kulturlandschaften in Flußtälern".

(Informationen: EUROPA NOSTRA/IBI, Lange Voorhout 35, NL-2514 EC Den Haag)

Symposium "Reconstruction St. Petersburg - 2005" in St. Petersburg

Das Komitee für Städtebau und Architektur veranstaltet dieses Symposium vom 16. bis 20. Mai 1994.

(Informationen: Merija Sankt-Peterburga Komitet, Po Gradostroitel'Stvu i Architekture, Pl. Lomonossova 2, GUS-191011 Sankt-Peterburg, Tel. 812/315 52 15, Fax 812/122 582)

Symposium "Probleme beim Schutz, bei der Restaurierung und Erneuerung von Architekturdenkmälern" in St. Petersburg

Dieses Symposium findet vom 27. Mai bis 1. Juni 1994 statt.

(Informationen beim Veranstalter: The International Charitable Foundation for the Renaissance of St. Petersburg, Fax 812/274 93 35)

Fachtagung "Stadtgestaltung" in Ulm

Diese Tagung, deren Schwerpunkt die äußere Erscheinung der urbanen Welt bildet, wird am 23. und 24. Juni 1994 in Ulm veranstaltet.

(Informationen: Institut für Städtebau und Wohnungswesen München der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, Steinheilstraße 1, D-80333 München, Tel. 089/52 10 61, Fax 089/52 32 866)

Konferenz "Weiße Nächte in St. Petersburg. Probleme beim Schutz, bei der Restaurierung und Erneuerung von Architekturdenkmälern" in St. Petersburg

Diese internationale Veranstaltung findet vom 4. bis 9. Juli 1994 in St. Petersburg statt.

(Informationen beim Veranstalter: International Scientific-Restoration-Centre "Europe-Petersburg", GUS-193124 St. Petersburg, Smolny-Str. 1/3, Entrance 6, Phone 007/812/278-18-97, Fax 007/812/274-93-35)

Kongreß "Kommunale Kinderpolitik - Stadtentwicklung und Kinderinteressen" in Graz

Der Verein "Kommunale Beratungsstelle für Kinder- und Jugendinitiativen" veranstaltet diesen Kongreß im November 1994.

(Informationen: Kommunale Beratungsstelle für Kinder- und Jugendinitiativen, Brockmanngasse 43, A-8010 Graz, Tel. 0316/83 56 75, Fax 0316/83 56 75-76)

Beachten Sie bitte auf der nächsten Seite die Konzeption der ISG-Nachrichten 1/94.

Konzeption der ISG-Nachrichten 1/94

Geleitwort, Inhalt, Impressum

Vorschau EUROPA NOSTRA 1994 - 1996

Generalsekretär Lester Borley aus Edinburgh besuchte das ISG

EUROPA NOSTRA-Preisträger 1993

Kursprogramm Handwerkerbildungszentrum Venedig

Resolution der Arbeitsgemeinschaft "Die Alte Stadt", Esslingen am Neckar,
zur Städtebauförderung in Deutschland

Exkursion nach Szombathely mit Presse-Echo

Schloß- und Kurhotels in Ungarn

Arbeitsgemeinschaft der Europapreisträgerstädte: Straßburg, Rhodos, Kaj Kjaer aus
Aalborg/Dänemark in Graz, Vorschau auf Präsidiumssitzung am 13. April 1994 in Graz

Besuch der Stadtregierung von Kiskunhalas, Ungarn, im ISG

Land in Sicht: Sendung 1993 + Vorschau 1994 + Landentwicklung

St. Petersburg: Kirche - Schwimmbad - Kirche

Initiative Frieden - Nachbar in Not

Partnerschaftsfeier Dubrovnik-Graz: Verschwisterung am 2. und 3. Februar 1994

"Top" für Grazer Hauptbahnhof, Auszeichnung für das Pilotprojekt der ÖBB

Graz - beliebteste Stadt (Ergebnis einer französischen Studie)

Indische Impressionen

Ausstellung "20 Jahre Altstadtarbeit in Graz" in der Ganggalerie der Hauptpost

Bücher und Broschüren

Neue Mitglieder - auch aus Rußland

"Die Provokation des Alltäglichen" von Prof.Dr. Vittorio Magnago Lampugnani, Direktor des
Deutschen Architektur-Museums in Frankfurt

Impressum:

ISG-Nachrichten 1a/94

Redaktion und Gestaltung: ISG-Team

A-8010 Graz, Hauptplatz 3

Telefon: 0043/316/82 53 95, 82 41 93

Fax: 0043/316/81 14 35